



„Wahrlich, ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

Lukas 18, 17

Jeder hat andere Erinnerungen an seine Kindheit. Die einen denken da zuerst an

Kindergeburtstage, die nächsten an den Schulanfang und andere wiederum an nervige Besuche beim Kinderarzt. Wenn uns ein Kind anlächelt und rotzfrech seine Meinung sagt, dazu noch die Augen leuchten, dann schlägt fast jedes Herz höher. Und darum geht es auch in den Bibeltext, oder?

Kindisch sein

Was findest du faszinierend an Kindern? Wo geht dein Herz auf, wenn du einen 6 Jährigen ansiehst? Wenn du an deine Kindheit denkst, was war da richtig cool? Tausche dich darüber aus.

Dieses Mal braucht ihr euer Handy, eine Nummer eines guten Freundes und eine Bibel.
Betet zusammen & Lest den Bibeltext gemeinsam durch: Lukas 18, 15-17

Lies mich! – die Bibel als SMS	in der Jugendgruppe:	Für mich alleine:
	<ol style="list-style-type: none"> Bildet kleine Gruppen (3 bis 4 Personen). Versucht die Hauptaussage des Textes in einer SMS mit 160 Zeichen zusammenzufassen. Tauscht euch im Anschluss in der Gruppe über eure Bibel-SMS aus. Teilt eure Entdeckungen, indem ihr die SMS an Freunde schickt. 	<ol style="list-style-type: none"> Versuche die Hauptaussage des Textes in einer SMS mit 160 Zeichen zusammenzufassen. Teile diese Entdeckung mit einem Freund. Indem du die SMS an ihn / ihr verschickst.

Verschiedene Sichtweisen: und dazu dann einige Fragen

Aus der Sicht der Eltern:

- Was bewegt die Eltern dazu ihre Kinder zu Jesus zu bringen?
- Was bedeutet Segen für die Eltern? (Schlagt wenn ihr habt dazu euer Bibellexikon auf zum Thema Segen, oder schaut hier nach: (http://www.ekd.de/glauben/e-wie-evangelisch/e_seggen.html)

Aus der Sicht von Jesus:

- wir sollen glauben wie ein Kind... was heißt das überhaupt: Wie glaubt denn ein Kind?
- Wie sieht das „Reich Gottes“ aus der Sicht von Jesus aus? Würdest du da rein passen? (vgl. Lukas 17, 20-37, krasse Sichtweise, oder?) Wie unbekümmert sieht ein Kind in die Zukunft? Was kannst du dann also davon lernen?

Aus der Sicht der Jünger:

- Die Jünger halten die Kinder ab und urteilen über sie... Wo urteilst du über andere? Wo willst du bewusst Menschen nicht mehr in Schubladen einordnen (so wie die Jünger das taten)?